

## 39 Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen für Bildungsstipendium der START-Stiftung ausgewählt

Mit einem dreijährigen Bildungs- und Engagementprogramm fördert die START-Stiftung herausragende Schülerinnen und Schüler mit Migrationserfahrung.

Düsseldorf / Frankfurt am Main, 29.10.2020

Am Ende steht ein eigenes gemeinnütziges Projekt, das die Stipendiatinnen und Stipendiaten der START-Stiftung selbst geplant, entwickelt und umgesetzt haben. Bis es so weit ist, erwartet die insgesamt 183 Stipendiatinnen und Stipendiaten des neuen Jahrgangs ein intensives Bildungs- und Engagementprogramm. Workshops, Akademien, Ausflüge, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus begleiten die Jugendlichen auf dem Weg zu ihrem Schulabschluss. Zusätzlich erhalten sie jährlich 1.000 Euro Bildungsgeld. Das Ziel: Schülerinnen und Schüler mit Migrationserfahrung auf ihrem Weg zu stärken und zu ermutigen, sich für die Gesellschaft und Demokratie zu engagieren.

### **Aufnahmekriterien: Das Wohin zählt mehr als das Woher**

Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm ist eine eigene Migrationserfahrung oder die eines Elternteils. Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber mindestens 14 Jahre alt sein, die 8. Klasse beendet und noch drei Jahre Schule vor sich haben - Schulform und angestrebter Abschluss spielen keine Rolle. Neben diesen formalen Bedingungen ist vor allem der Wille entscheidend, etwas in der Gesellschaft zu bewegen. Dass sie diesen Willen besitzen, davon konnten die Jugendlichen die Jury in einem anspruchsvollen, zweistufigen Auswahlprozess überzeugen. Insgesamt hatten sich 1.061 Jugendliche auf das Stipendium beworben. In Nordrhein-Westfalen konnten sich 29 Mädchen und 10 Jungen durchsetzen. Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten treffen die START-Stiftung sowie die NRW-Landeskoordination am Ende der Bewerbungsgespräche gemeinsam. Corona-bedingt fanden die Gespräche in diesem Jahr telefonisch statt. Die familiären Wurzeln der Jugendlichen reichen von Burundi über Syrien bis nach Russland. Was sie eint, sind ihre Neugier, Beharrlichkeit und große Gestaltungslust.

Eine der neuen Stipendiatinnen ist Aya. Die Eltern der 16-Jährigen kommen aus Marokko, sie selbst ist in Spanien geboren und lebt seit 2017 in Deutschland. Sie sagt: „Ich erwarte mir von START drei Jahre voller unvergesslicher Erfahrungen, in denen ich gemeinsam mit anderen politisch und sozial engagierten Jugendlichen die Gesellschaft mitgestalte und die Diversität in unserer Gesellschaft stärke. Außerdem möchte ich mich als Mensch weiterentwickeln und meinen Horizont erweitern, aber auch andere Menschen ermutigen, die Gesellschaft mitzugestalten und für ihre Ziele zu kämpfen.“

### **Zusammenarbeit zwischen START und dem Land Nordrhein-Westfalen**

START in Nordrhein-Westfalen steht für eine gelungene öffentlich-private Partnerschaft. Ankerpartner sind das Ministerium für Schule und Bildung sowie das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration. Unter den bald dreißig weiteren Partnern, die das Stipendienprogramm mittragen, befinden sich mehrere Großstädte mit ihren Kommunalen Integrationszentren sowie Unternehmen und Bürgerstiftungen. Die START-Landeskoordinationsstelle arbeitet beim Zentrum für Integration, Bildung und Kulturelle Vielfalt der Stadt Wuppertal.

START ist seit der Gründung im Jahr 2002 in Nordrhein-Westfalen tätig. In 18 Jahren haben inklusive des aktuellen Jahrgangs über 800 Jugendliche von der Förderung profitiert. Damit ist Nordrhein-Westfalen das größte Bundesland in der START-Familie. „Wir sind dem Land Nordrhein-Westfalen sowie allen anderen

Partnern für das langjährige Vertrauen äußerst dankbar und freuen uns sehr auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit“, hebt START-Geschäftsführer Michael Okrob hervor.

**„Corona-Jahrgang“ darf sich auf weiteres Stipendienjahr freuen**

Mit den neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten befinden sich bundesweit aktuell 495 Jugendliche in der Förderung. Weitere 165 dürfen sich auf die Verlängerung ihres Stipendiums freuen. „Corona hat die Jugendlichen schon in so vielerlei Hinsicht beeinträchtigt. Das Stipendium für den Abschlussjahrgang um ein Jahr zu verlängern, ist das Mindeste, was wir tun können“, begründet Michael Okrob diese Entscheidung. Seit Beginn des START-Stipendiums im Jahr 2002 haben über 3.000 Jugendliche mit Migrationserfahrung am Programm teilgenommen. „Die Lebensläufe unserer Alumni zeigen, dass unser Programm wirkt: Auch nach Ende des Stipendiums übernehmen viele Verantwortung, setzen sich für die junge Generation ein und gestalten unsere Gesellschaft aktiv mit“, so Okrob. „Sie sind der beste Beweis dafür, dass Vielfalt ein großer Schatz für unsere Demokratie ist.“

**Übersicht der Geförderten in Nordrhein-Westfalen nach Wohnorten - gerne vermitteln wir Kontakte für Interviews:**

m/w	Migrationserfahrung	Wohnort
w	Marokko	Bielefeld
w	Nigeria	Bielefeld
m	Polen	Bielefeld
m	Russische Föderation	Bielefeld
w	Sudan	Bielefeld
m	Ghana	Bielefeld/Brackwede
w	Syrien	Bochum
w	Burundi	Bonn
w	Türkei	Bonn
m	Türkei	Bonn
w	Spanien	Bonn
w	Spanien	Bonn, Bad Godesberg
w	Syrien	Bottrop
w	Marokko	Dortmund
w	Angola	Dortmund
w	Türkei	Duisburg
w	Iran	Dülmen
w	Ghana	Düsseldorf
w	Marokko	Eschweiler
m	Türkei	Gelsenkirchen
m	Türkei	Gladbeck
m	Westjordanland	Gütersloh

w	Marokko	Hagen
w	Marokko	Hagen
w	Syrien	Harsewinkel
w	Marokko	Hilden
w	Syrien	Köln
w	Türkei	Köln
w	Vietnam	Lippstadt
w	Eritrea	Lübbecke
m	Türkei	Lünen
w	Kirgisistan	Melle
w	Belarus	Mülheim an der Ruhr
m	Italien	Mülheim an der Ruhr
w	Türkei	Oberhausen
w	Russische Föderation	Paderborn
w	Türkei	Rhede
w	Irak	Witten
m	Türkei	Wuppertal

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und auf Wunsch der Geförderten werden weitere Angaben nur eingeschränkt veröffentlicht.

START ist ein Bildungs- und Engagementprogramm für Jugendliche mit Migrationserfahrung. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Jugendliche dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Startrampe für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist START deutschlandweit tätig. Aktuell werden von START rund 500 junge Menschen aus über 60 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de).

**Pressekontakt**

Maria Lamping  
Pressebüro  
START-Stiftung  
0176 - 70 93 04 42  
[presse.start-stiftung@kombuese.org](mailto:presse.start-stiftung@kombuese.org)

Ronald Menzel-Nazarov  
Leiter Kommunikation  
START-Stiftung gGmbH  
069 - 300 388-408  
[ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de](mailto:ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de)